

Das multiprofessionelle Angebot der Drogenambulanz „ROOTS“

The Multi-Professional Programs of the Drug-Rehab Clinic „ROOTS“

Ingrid Korner-Kattnigg, Renate Clemens-Marinschek, Gerald Kattnigg, Elisabeth Winkler-Lackner, Michael Dühofen, Nadim Al Masri, Marina Hober, Sascha Fritsch & Tanja Tilli

Themenschwerpunkt Süchte

Zusammenfassung

In diesem Artikel stellen wir unsere Arbeit in der Drogenambulanz ROOTS Villach und den Beratungseinrichtungen in Spittal/Drau und Völkermarkt vor. Entsprechend der multifaktoriellen Genese von Suchterkrankungen und den damit verbundenen somatischen, psychischen und sozialen Folgestörungen versteht sich unser Behandlungsansatz als ambulantes, ganzheitliches Angebot mit einem multiprofessionellen Team. Wir möchten hier eine möglichst praxisnahe Vorstellung unserer Arbeit geben und diese mit den wesentlichen theoretischen Grundlagen unseres Handelns unterlegen.

Abstract

In this article we are introducing our work in the „Drogenambulanz (outpatient facility for drug-addicted people) ROOTS Villach“ and the counseling centers in Spittal/Drau and Völkermarkt. According to the multi-factorial genesis of drug-addictions and its adjunctive somatic, psychological and social behavioural diseases, we work as a multi-professional team with a holistic approach, in an outpatient setting. We would like to give a preferably practical description of our work and show the most important theoretical background of our treatment programs.

Jene Stoffe, die zu einer Veränderung von psychischen und physischen Zuständen und Prozessen beitragen, werden als psychoaktive Substanzen, kurz als Drogen bezeichnet. Seit Jahrhunderten werden Substanzen mit psychoaktiven Wirkungen in den verschiedensten Kul-

turkreisen nach den jeweils in diesen Kulturen geltenden Reglementierungen des Gebrauches und der Einnahme verwendet (vgl. Vogt, 2004; Haltmayer et al., 2009). Der Rausch ist eine zutiefst menschliche Erfahrung und der gesellschaftliche Umgang mit dieser ist, das Beispiel Alkohol zeigt dies, ein nicht immer konstanter, sondern ein in der Zeit variabler (Haltmayer et al., 2009, S. 283). Von Beginn an vermischen sich rein sakrale Elemente „... mit weltlichen Bedürfnissen, jenen nach Rausch, Raserei und Extase...“ (Vogt, 2004, S. 9). Hinter dem süchtigen Verhalten verbirgt sich mehr oder weniger deutlich eine Absicht oder ein Wunsch, eine intensive Beziehung zu dem Objekt oder zu dem Verhalten zu haben, weil es einen bestimmten, ungewöhnlich angenehmen Erlebniszustand vermittelt (Tretter, 2001, S. 18). Hier könnte man den Rausch als einen subjektiven Versuch sehen, eine Funktion des Löschens der aktuellen Befindlichkeit (Tretter 2001, S. 18) zu übernehmen. Nicht umsonst verwenden KlientInnen Begriffe wie „es turnt mich an“, „es macht mich ruhiger“, „wegbeamern“, um solche veränderten subjektiven Erlebniszustände zu beschreiben, in denen es ihnen scheinbar gelingt, für eine gewisse Zeit einen Rückzug aus der Wirklichkeit anzutreten.

ROOTS, das Ambulatorium für Drogenkranke der AVS, des Landes Kärnten und der Stadt Villach wurde im Februar 2006 in Betrieb genommen, Ende 2009 wurden zwei weitere Betreuungseinrichtungen in Spittal/Drau und Völkermarkt errichtet.

1. Zielgruppe

Die Zielgruppe sind Personen mit einem illegalen oder illegalisierten Suchtmittelkonsum (Cannabis, Kokain, Heroin, Extasy...) bzw. Risikopersonen.